

**Niederschrift
über die Sitzung des Jugendrates
am 01.07.2014
um 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr in Remscheid, Alleestr. 66, Sitzungssaal, Zimmer 316**

Anwesend sind:

Mitglieder

Herr Ertugrul Altun
Herr Besar Ejupi
Herr Youssef El Allaf
Frau Anne Marie Faßbender
Frau Nina Thanee Gonner
Frau Vera Kirchner
Herr Cihan Kiziltepe
Frau Ella Mennenöh
Frau Sonja Nöske
Herr Dominik Varvodic
Herr Philipp Wisniowski

von der Verwaltung

Herr Gerhard Dietrich-Wingender
Herr Michael Ketterer
Frau Sandra Schwabe
Frau Angela Stubbe
Frau Frauke Türk

Schriftführerin

Frau Brita Günther

Gäste

Herr Melih Görgün
Herr Rüdiger Schneider
Frau Nicole Druschke (Stadtwerke)
Herr Harald Pauli (Stadtwerke)
Herr Fabian Knott
Herr Hasan Yalci
Herr Henning Jahns
Herr Benjamin Selmani
Herr Andreas Weber
Herr Joshua Strack
Herr Kirill Sosna
Frau Carina Heinzl
Frau Jennifer Rübenhaus
Frau Senanur Ariöz

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift der Jugendratssitzung vom 03.06.2014
- 3 Gespräch mit Vertretern der Stadtwerke bzgl. des ÖPNV in Remscheid
- 4 Kommunale Koordinierung Remscheid - Umsetzung des Landesprogramms zum Übergang von der Schule in den Beruf
- 5 14/4204 Managementprogramm 2011 - 2014, Bericht des 1. Quartals 2014
- 6 Berichte aus den Projektgruppen
- 6.1 PG United Soccer
- 6.2 PG United Flags
- 6.3 PG Öffentlichkeitsarbeit/Streetart
- 6.4 PG Asyl
- 7 Bericht vom Workshop unter Palmen und der Sitzung des Kinder- und Jugendrates NRW in Herne
- 8 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Ergänzung.

2. Niederschrift der Jugendratssitzung vom 03.06.2014

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Ergänzung.

3. Gespräch mit Vertretern der Stadtwerke bzgl. des ÖPNV in Remscheid

Frau Druschke und Herr Pauli von den Stadtwerken beantworten die vorbereiteten Fragen des Jugendrates zum ÖPNV.

Ab Samstag, 05.07.2014 fährt der Kräwi-Bus viermal täglich von Lennep Bahnhof zur Kräwinklerbrücke. Die Jugendlichen können für die ca. 15-minütige Fahrt ihr Schoko-Ticket einsetzen, es werden daher keine speziellen Tickets angeboten.

Eine Verschiebung der Fahrzeiten könnte variabel gestaltet werden, aber zusätzliche Fahrten zum Beispiel vor oder nach den Ferien müssten von der Stadt beantragt und zusätzlich finanziert werden.

Der Kräwi-Bus ist in der VRR-App vorhanden, aber schwer zu finden. Frau Druschke demonstriert die Suche.

Da die Busse häufig überfüllt sind spricht sich der Jugendrat einstimmig für die Beantragung zusätzlicher Fahrzeiten aus. Für dieses Jahr ist es aber nicht mehr möglich, so dass der Jugendrat sich in der Septembersitzung mit der Fahrplanerweiterung befassen wird.

Die Idee des Jugendrates mit Graffiti zur Verschönerung der Bus-Wartehäuschen beizutragen wurde mit dem Hinweis abgelehnt, dass die Häuschen überwiegend aus Glasscheiben bestehen. Plakate bis Größe DIN A2 über Aktivitäten des Jugendrates können nach Absprache aufgehängt werden, wie das schon mit den Wahlplakaten in den Bussen geschieht. Für Graffitikunst geeignet wären evtl. die Verteilerkästen der EWR. Daher sollte der Jugendrat im Rahmen seines Projektes JugendART dort anfragen.

Die Anfrage nach einem Gelenkbus oder Zusatzbus an Schultagen ab ca. 7.45 Uhr von der Talsperre über den Intzeplatz zum Friedrich-Ebert-Platz wird geprüft, auch wenn zu den Stoßzeiten alle Gelenkbusse verplant sind. Schulen haben die Möglichkeit, vor allem an Zeugnis-Ausgabeterminen für den großen Schüleransturm einen weiteren Bus anzufordern, um eine Überfüllung der Busse zu verhindern.

Auch die Anfrage nach einer neuen Nachtexpresslinie von Burg über Ebert-Platz nach Wermelskirchen wird geprüft.

Durch die Reparaturarbeiten an der Müngstener Brücke ist diese bis Dezember gesperrt. Ab 02.07.2014 ist die Ergänzung des Fahrplans auf der Homepage der Stadtwerke sichtbar.

Die vielen Haltestellen am H2O sind richtungsbezogen und werden alle genutzt. Im Rahmen der Baumaßnahmen zum Designer Outlet Center und der geplanten Neubauten als Ersatz für das Röntgenstadion werden diese Bereiche erneut überprüft.

Das gewünschte Öffnen der beiden vorderen und der hinteren Bustüren nach Schulschluss ist fahrerabhängig, wird aber nochmals aufgegriffen.

Die Einrichtung eines Schnellbusses von Lüttringhausen über die Autobahn nach Remscheid existiert schon als grobe Idee bei den Stadtwerken und wird weiter verfolgt.

Die Stadtwerkemitarbeiter bitten bei Beschwerden über schülerunfreundliches Verhalten einzelner Busfahrer das Kontaktformular auf der Homepage der Stadtwerke zu nutzen. Benötigt werden die Busnummer, Uhrzeit und Fahrtrichtung. Der Fahrer wird dann um eine Stellungnahme gebeten.

Wartezeiten lassen sich nicht immer vermeiden. An vielen Wartehäuschen mit Uhrensymbold kann man im Abfahrtsmonitor die Wartezeit und auch die genaue Abfahrtszeit ablesen. Kritisiert wird die auch vorkommende verfrühte Abfahrt, so dass die Schüler den Bus verpassen. In solch einem Fall steht ein Stadtwerkemitarbeiter unter der Telefonnummer 16-4949 zur Verfügung und wird über die Leitstelle den Fahrer ansprechen.

Auch bemängelt wird von den Jugendlichen der Tunnel zwischen Hauptbahnhof und Willy-Brandt-Platz. Dieser ist unbeleuchtet und es stinkt nach Urin. Diese Beschwerde müsste der Jugendrat allerdings an die Stadt herantragen.

Es wird vom Jugendrat kritisiert, dass die Luft im Sommer in den Bussen sehr schlecht ist und sie fragen wie es mit der Belüftung oder einer Klimaanlage aussieht. Eine Klimaanlage gibt es nur am Platz des Busfahrers. Eine Klimaanlage im gesamten Bus rechnet sich bei unseren Sommern nicht. Allerdings gibt es eine Ventilationsanlage in den Bussen, die vom Busfahrer angeschaltet werden kann.

4. Kommunale Koordinierung Remscheid - Umsetzung des Landesprogramms zum Übergang von der Schule in den Beruf

Frau Türk und Frau Stubbe von der „Kommunalen Koordinierungsstelle Schule - Beruf“ berichten über die Aufgabe und Zielsetzung dieser neu geschaffenen Stelle als Programm des Landes.

Insgesamt drei Mitarbeiterinnen unterstützen als Expertinnen die Umsetzung des Landesprogramms „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ in Remscheid. Als Verbindungsglied zum Land sprechen sie mit allen Beteiligten, machen Bestandsaufnahmen vor Ort, initiieren und begleiten Prozesse, bringen Akteure zusammen, fassen Ergebnisse zusammen und unterstützen die Qualitätsentwicklung.

Bei KAOA handelt es sich um ein Landesvorhaben als präventive Maßnahme im Bereich der beruflichen Bildung und Ausbildung, das ab 2015 verpflichtend sein soll.

Als Grundlage dient die Entscheidung des Ausbildungskonsenses NRW um drohendem Fachkräftemangel, nicht gelungener Übergänge, dem Anstieg von Ausbildungs- und Studienabbrüchen entgegen zu treten. Die Umsetzung erfolgt vor Ort, also regional bzw. kommunal.

Erreicht werden soll mit dem Programm ein möglichst guter Schulabschluss für alle Schüler und Schülerinnen. Ihnen sollen eigene Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst gemacht werden um frühzeitig Verbindungen zur Arbeits- und Berufswelt zu knüpfen.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit findet in den Schulen statt. Schulen arbeiten dabei mit Partnern zusammen (Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, Berufsverbände, Betriebe und Universitäten und andere).

Auch die Eltern werden von Beginn an mit in den Prozess einbezogen, da sie von vielen Jugendlichen als wichtigste Berater angesehen werden.

Folgende Arbeitsfelder werden von KAOA abgedeckt:

- Systematische Berufs- und Studienorientierung für alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8
 - Bestandteil in jedem Schulfach
 - Verpflichtende Durchführung bestimmter Maßnahmen, sogenannter Standardelemente
 - kontinuierliche Beratung
 - Dokumentation in einem Portfolio
 - Kompetenzanalyse
 - Berufsfelderkundung
 - Anschlussvereinbarung
- Frau Türk verteilt einen Flyer des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW.

Ein Jugendratsmitglied schlägt vor, dass die Projektgruppe Asyl in die Umsetzung mit einbezogen wird, weil gerade Kinder von Familien mit Migrationshintergrund besondere Förderung bedürfen.

Auch sollten sich die Firmen um Auszubildende bemühen und nicht umgekehrt.

5. Managementprogramm 2011 - 2014, Bericht des 1. Quartals 2014 Vorlage: 14/4204

Der Jugendrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6. Berichte aus den Projektgruppen

6.1. PG United Soccer

Der Jugendrat hat mittlerweile an zwei Gebäuden Schilder mit der Aufschrift „Respekt – Kein Platz für Rassismus“ angebracht. Ein Schild wurde am Verwaltungsgebäude Haddenbacher Str. 38 angebracht. Zwei weitere Schilder wurden vor der konstituierenden Sitzung des neuen Rates am Rathaus installiert, um den Politikern diese Botschaft mit auf den Weg zu geben.

Die Aktion des Jugendrates ist auch auf der Website www.respekt.tv zu sehen.

Frau Anne Marie Faßbender hat sich in Frankfurt das Fußballturnier der Initiative „Respekt“ angeschaut um sich Anregungen zu holen für die Projektgruppe United Soccer und das geplante Turnier des Jugendrates.

Beeindruckend war, dass verschiedene Unternehmen und Organisationen Mannschaften gebildet haben.

Als Botschaft für Respekt und Toleranz anzusehen ist auch eine Mannschaft, die aus Flüchtlingskindern aus Lampedusa gebildet wurde und ein professionelles Fußball-Coaching erhielt.

6.2. PG United Flags

Der Termin der Projektgruppe ist vertagt worden.

6.3. PG Öffentlichkeitsarbeit/Streetart

Die Projektgruppe hat sich umbenannt. Da der Jugendrat sehr gut aufgestellt ist, was die Öffentlichkeitsarbeit angeht, wird sich die PG verstärkt um Kunst im öffentlichen Raum kümmern.

Daher hat sich die PG den Namen „JugendART“ gegeben.

6.4. PG Asyl

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 03.07.2014 um 17.00 Uhr in Raum 007, Haddenbacher Str. 38 mit Herrn Dietrich-Wingender statt.

7. Bericht vom Workshop unter Palmen und der Sitzung des Kinder- und Jugendrates NRW in Herne

Die Teilnahme am „Workshop unter Palmen“ ist immer wieder ein Erlebnis und der Jugendrat ist erstaunt, wie viele Jugendliche sich für Politik interessieren.

Aus ganz NRW haben 28 Gremien Jugendräte als Vertreter in den Kinder- und Jugendrat NRW entsandt, die im Rahmen des Workshops unter Palmen eine ihrer zwei jährlichen Sitzungen abhalten.

Folgende Projekte haben sie sich ausgewählt:

- Sport
- mehr politische Aufmerksamkeit im Landtag
- Einsatz für Kinder von Asylbewerberfamilien

8. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

8.1 Kinderfest der Lerosse-Stiftung am 06.07.2014

Herr Mathias Heidtmann lässt anfragen, ob der Jugendrat Interesse hätte das Kinderfest der Lerosse-Stiftung am 06.07.2014 zu unterstützen.

Folgende Jugendratsmitglieder stellen sich zur Verfügung:

Frau Sirin Seydo
 Herr Philipp Wisniowski
 Herr Kirill Sosna
 Frau Senanur Ariöz
 Herr Cihan Kiziltepe
 Herr Youssef El Allaf
 Herr Bejamin Selmani

8.2 Grilltermin mit den Solinger und Wuppertaler Jugendräten

Am 22.08.2014 von 17.30 bis 22.00 Uhr findet ein Grilltermin mit den Jugendräten Remscheid, Solingen und Wuppertal in Wuppertal statt.

Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

gez.

 Anne Marie Faßbender
 Vorsitzende

gez.

 Brita Günther
 Schriftführerin